

MZ &gt; Burgenlandkreis &gt; Jahn-Sekundarschule Freyburg: Träume von Eiscreme-Bahn

## Jahn-Sekundarschule Freyburg Träume von Eiscreme-Bahn

Von Gudrun Schröder 09.01.17, 10:06 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



In mehreren Standbildern wird innerhalb des Theater-Projekts die Verwandlung in eine Katze dargestellt.  
Foto: Schröder

**Freyburg** - Wer hat sie nicht, seine Wünsche und Träume. Ein neues Auto, ein romantisches Date mit dem gut aussehenden Nachbarn, Traumurlaub in der Karibik - Träume und Wünsche sind so vielfältig wie die Personen, die sich die erwünschte Zukunft ausmalen. Meist sind die Idealvorstellungen geheim, werden nicht ausgeplaudert. Hinter ihre Sehnsüchte ließen jetzt die Schüler der Klasse 6a der Jahn-Sekundarschule Freyburg blicken. Sie sprachen nicht nur darüber, sondern stellten diese in einem ungewöhnlich echten Theaterprojekt künstlerisch dar.

### Mit Thema drei Tage beschäftigt

Da an der Schule keine Arbeitsgemeinschaft Theater mehr existiert, hatte die Klassenlehrerin der 6a, Gabriele Arnold einen Theater-Workshop organisiert. Dazu konnte sie die Theaterpädagogin Katja Preuß vom Naumburger Theater sowie Veronika Riedel, die als Studentin der Hochschule Merseburg ein Praktikum der Theaterpädagogik in Naumburg absolviert, gewinnen. Drei Tage weilten die Pädagoginnen bei den Schülern, wobei das Thema „Wünsche und Träume“ im Mittelpunkt stand. Dabei sollten die Zwölfjährigen Vertrauen in ihre eigene Kreativität fassen und in intensiver Zusammenarbeit eigene Theaterszenen erarbeiten.



Zufrieden nach dem Workshop: Katja Preuß (r.) und Praktikantin Veronika Riede.  
Foto: Schröder

Der Workshop begann mit dem Erkunden der Träume und Vorstellungen der Sechstklässler. Themenschwerpunkte wurden festgelegt. So einigten sich die Jugendlichen auf Beziehungs-, Wohn- und Arbeitswünsche, auf Fantasie- und Zustandswünsche, auf Hobbys, Traumberufe, Geschenke und Lebensziele. Diesen Sammelbegriffen wurden die einzelnen Wünsche zugeordnet. Mit dem zusammengetragenen Material begann die eigentliche Theaterarbeit. In der Schreibwerkstatt wurden kleine Texte formuliert und versucht, Standbilder zu bauen oder Choreografien zu erstellen.

Drei Tage erzählten, schrieben, spielten, probierten die Schüler mit den Künstlern. Die Ergebnisse wurden zumeist in Gruppen vorgestellt. Dabei, so sagte Katja Preuß, lag der Schwerpunkt des Projekts nicht auf der künstlerischen Qualität. Die Kinder sollten die Möglichkeit bekommen, ihre Fähigkeiten und die Freude am kreativen Arbeiten zu entdecken, um ihre Träume schauspielerisch darzustellen. Es mussten Formen gefunden werden, die in ihrer Einfachheit besonders wirkungsvoll sind. „Die Schüler arbeiteten konzentriert und mit großer Freude mit den beiden Theaterpädagoginnen. So gelang ihnen eine eindrucksvolle Präsentation vor der Klasse 6b. Es war schon interessant zu sehen, was in den drei Tagen auf die Beine gestellt wurde“, sagte die Klassenlehrerin.

### Aufführung in Aula als Höhepunkt

Die Aufführung der Ergebnisse auf der Bühne der Aula war der Höhepunkt des Theaterprojekts. Stolz schlüpfen die jungen „Schauspieler“ dabei in ihre unterschiedlichen Rollen. So sahen die Zuschauer Szenen wie „Die Verwandlung in eine Katze“, „Eigene WG“, „Fallschirmsprung“, „Schlittschuhbahn“ und „Eisbahn aus Eiscreme“. „Für uns war es ebenso eine schöne Erfahrung. Alle Schüler wurden einbezogen. Wir sind gern in die Schule gekommen, um die Schüler während des Theaterprojekts zu betreuen und zu begleiten“, bemerkte Katja Preuß. Denn Träume und Wünsche würden einen wichtigen Zweck erfüllen: Sie geben den Betreffenden Orientierung und Motivation.